

Anfrage zur kostenlosen Bestellaktion für einheimische Wildsträucher

Die Stadt Aarau (Stadtentwicklung, Fachstelle Umwelt und Klima) verteilt an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau zehn Wildsträucher. Die Aktion findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt.

Als Zweck dieser Aktion nennt die Webseite (<https://www.aarau.ch/leben/natur-und-umwelt/bestellaktion-wildstraeucher.html/2737>):

1. Förderung der Biodiversität;
2. Nahrung und Lebensraum für zahlreiche Tiere;
3. Unterstützung von naturnahen und artenreichen Gärten, Vernetzung von Lebensräumen und nachhaltige Förderung die Biodiversität;
4. Bereicherung von privaten Gärten durch "attraktive Blüten, farbenfrohe Beeren und natürlichen Sichtschutz;"
5. Verdrängung von "invasiven gebietsfremden Sträucher" durch Förderung von "ökologisch wertvollen, einheimischen Wildsträuchern."

Die FDP unterstützt grundsätzlich Massnahmen der Stadt zur Förderung von Biodiversität und einheimischen Gartengewächsen. Dabei muss sich die öffentliche Hand aber auf wirksame Massnahmen konzentrieren. Die eingesetzten Mittel müssen die angestrebten Ziele messbar erreichen. Zudem müssen die definierten Ziele eine gewisse öffentliche, ökologische und gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Aktionen, die diese Wirkung nicht erzielen, sind zu unterlassen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen zur kostenlose Bestellaktion für einheimische Wildsträucher:

1. Kosten

Wie hoch sind die Kosten dieser Aktion, insbesondere für die

- Beschaffung der Pflanzen;
- städtischen Mitarbeiter bei Vorbereitung und Durchführung der Verteilaktion in der Markthalle sowie für die Administration von Bestellungen;
- Erstellung der unzähligen aktionsbezogenen Informationsbroschüren zur Pflanzung und Pflege von Wildsträuchern;
- kostenlose Gartenberatung (Projekt «NATUR FINDET STADT»)

2. Wirkungskontrolle

- a. Wie viele Sträucher wurden im Jahr 2025 an die Bevölkerung abgegeben und im Jahr 2026 bestellt?

- b. Konnte nach der ersten Durchführung dieser Aktion 2025 ein positiver Effekt in Bezug auf die Ziele 1 bis 5 (oben) festgestellt werden? Welche ökologische Wirkung wurde gemessen?
- c. Hat die Fachstelle Umwelt und Klima erfasst, wie viele der verschenkten Sträucher tatsächlich gepflanzt bzw. nachhaltig gepflegt wurden, insbesondere in Gärten, die nicht ohnehin durch private Initiative die Ziele der Bestellaktion erreichen (Mitnahmeeffekte)?

Ich ersuche den Stadtrat, die Wirkungsanalyse der ersten Durchführung der Bestellaktion dem Einwohnerrat vorzulegen.

3. Weiterführung der Aktion

Hält der Stadtrat die Subventionierung einzelner Privatgärten durch die kostenlose Abgabe von Wildsträuchern für eine wirkungsvolle ökologische Massnahme und plant er weitere Durchführungen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Anfrage.

Für die Fraktion der FDP
Lukas Gysi

Aarau, 4. September 2026